

Der kleine Klaus und der große Klaus.

In einem Dorfe lebten zwei Männer, die beide denselben Namen hatten. Beide hießen Klaus, aber der eine besaß vier Pferde, der andre nur ein einziges Pferd. Um sie nun von einander unterscheiden zu können, nannte man den mit den vier Pferden den großen Klaus und denjenigen, der nur ein einziges Pferd hatte, den kleinen Klaus. Nun wollen wir hören, was sich mit den beiden ereignete, denn es ist eine wahre Geschichte.

Die ganze Woche mußte der kleine Klaus für den großen Klaus pflügen und ihm sein einziges Pferd leihen; darauf half ihm der große Klaus wieder mit allen seinen vieren, jedoch nur einmal in der Woche, und das war des Sonntags. Huffa! wie knallte der kleine Klaus mit seiner Peitsche über alle fünf Pferde hin, sie waren ja nun den einen Tag so gut wie fein. Die Sonne schien so herrlich, und alle Glocken auf dem Kirchturme läuteten zur Kirche, die Leute waren so gepuzt und gingen mit dem Gesangbuche unter dem Arme hin, um die Predigt anzuhören, und sie sahen nach dem kleinen Klaus, der pflügte mit fünf Pferden, und er war so vergnügt, daß er wieder mit der Peitsche knallte und rief: „Hopp, alle meine Pferde!“

„Das darfst du nicht sagen,“ meinte der große Klaus, „es gehört dir ja nur das eine Pferd!“

Aber als wieder jemand nach der Kirche vorbeiging, vergaß der kleine Klaus, daß er es nicht sagen durfte, und da rief er: „Hopp, alle meine fünf Pferde!“

„Nun muß ich aber bitten, es bleiben zu lassen,“ sagte der große Klaus, „denn sagst du es noch einmal, so schlage ich dein